

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!

Unsere Welt ist bunter geworden. Daher wird es auch in unserer Schule immer wichtiger, Verständnis füreinander zu entwickeln und den respektvollen Umgang mit Menschen anderer Religionen und Kulturen zu lernen und zu leben. Die christlichen Kirchen bemühen sich auf vielen Ebenen um dieses gute Miteinander. Dies geschieht auch im „normalen“, konfessionellen Religionsunterricht.

Im heurigen Schuljahr ist in der Klasse Ihres Kindes das Projekt **„dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht“** geplant, in dem die Kirchen besonders eng zusammenarbeiten. Schülerinnen und Schüler verschiedener christlicher Konfessionen¹ werden gemeinsam unterrichtet, um von- und miteinander zu lernen sowie Ähnlichkeiten als auch Verschiedenheiten ihrer religiösen Wurzeln zu entdecken.

Die praktische Umsetzung erfolgt nach Maßgabe der Möglichkeiten entweder im „Teamteaching“, bei dem zwei Religionslehrerinnen bzw. Religionslehrer unterschiedlicher Konfessionen ihre Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichten oder im „Delegationsmodell“, bei dem die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Konfessionen von einer Lehrkraft unterrichtet werden. Gemeinsam ist beiden Modellen, dass die wesentlichen Lehrplaninhalte aller beteiligten Konfessionen abgedeckt werden.

Die Kirchenleitungen und ihre Schulämter tragen das Projekt. Die Religionslehrerinnen und Religionslehrer werden von den Fachinspektionen für Religion laufend unterstützt. Darüber hinaus wird das Projekt wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Wenn Sie nähere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Religionslehrerin oder an den Religionslehrer Ihres Kindes oder an die Schulämter.

Mit den besten Wünschen für dieses besondere Projekt!

Fachinspektion

¹ Katholische Kirche (Erzdiözese Wien), Evangelische Kirche A.B., Griechisch-orientalische (orthodoxe) Kirche, Altkatholische Kirche, Freikirchen